



Blasmusik trifft auf Boogie-Woogie und Rock'n'Roll

CHRISTAZHOFEN (sz) - Der Musikverein Christazhofen beherrscht nicht nur traditionelle Märsche und Polkas, sondern hat nach eigenen Angaben auch stimmungsmäßig einiges zu bieten. Gemeinsam mit den „Red Cadillacs“ und der Gruppe „Tanzen macht Spaß“ veranstaltet er am Mittwoch, 9. Mai, um 20 Uhr in der Turn- und Festhalle in Christazhofen einen Tanzabend für alle Musik- und Tanzbegeisterten. Zur Live-Musik des Musikvereins darf und soll zwi-

schen den Tanzeinlagen der Showtanzgruppe der Hallenboden gerockt werden. Im süddeutschen Raum sei dies das erste Mal, dass eine Boogie-Gruppe mit ihrem Showtanz live auf eine Blasmusikkapelle trifft, heißt es in der Pressemitteilung. Im Jahr 2010 gründeten vier Paare aus dem Rock'n'Roll die neue Boogie-Woogie Gruppe „Red Cadillacs“. Mittlerweile ist der Verein um mehr als 60 Mitglieder angestiegen und besteht aus einer eigenen Showtanzgruppe,

sowie einer Anfänger- und Fortgeschrittenengruppe, die zur Musik der 50er-Jahre tanzen. Für die Abkühlung und Stärkung ist abseits der Tanzfläche gesorgt. Während die Bläser des Musikvereins kurz verschlafen, sorgt DJ-Zox für Stimmung in der Halle. Mehr Infos und Bilder zur Showtanzgruppe gibt es unter www.redcadillacs.de. Aktuelle Infos finden sich auch unter der Adresse www.mv-christazhofen.de. FOTO: RED CADILLACS

Urnengräber sollen teurer werden

Kißlegger Rat berät am Mittwoch über Anpassung der Friedhofsgebühren

KISSLEGG (mag) - Die Zahl der Urnenbestattungen in Kißlegg nimmt zu. Im Jahr 2008 sind von 46 Verstorbenen sechs in einer Urne bestattet worden, im Jahr 2017 waren es von 58 Bestattungen bereits 36. Wegen der geänderten Bestattungsformen und der Anpassung der Bezahlung für die ausführende Firma sollen die Friedhofsgebühren neu kalkuliert werden. Das geht aus den Sitzungsvorlagen für die Gemeinderatssitzung am Mittwoch, 9. Mai, hervor.

Im Jahr 2012 ist auf dem Friedhof in Kißlegg ein Wiesengrabfeld für Urnenbestattung und eine Urnenwand eingerichtet worden. Damals sei schon absehbar gewesen, dass diese Bestattungsform zunehmen wird, schreibt die Gemeindeverwaltung. Im Jahr 2008 seien Erdbestattungen noch die Hauptbestattungsart gewesen, im Jahr 2017 machten sie nur noch rund ein Drittel aus (siehe Grafik).



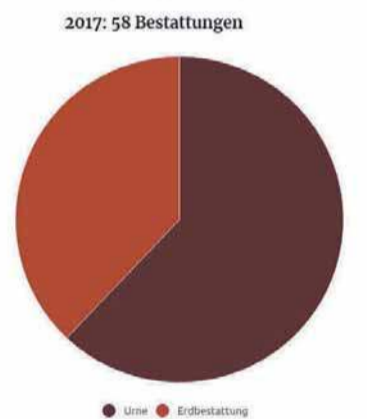
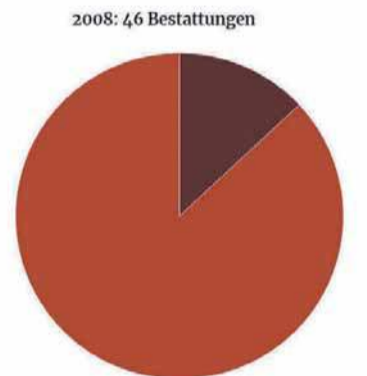
Urnbestattungen in Erdgräbern seien mittlerweile die häufigste Bestattungsart. Die Entwicklung der vergangenen Jahre zeige laut Sitzungsvorlage, dass die Urnenwand und das Wiesengrabfeld sehr gut angenommen wird. 34 der 90 Nischen in der Urnenwand seien bereits belegt.

Seit dem Jahr 2012 sind laut Gemeinde die Friedhofsgebühren nicht mehr geändert worden. Auch der Vertrag mit der Bestattungsfirma Stauber wurde seither nicht mehr angepasst. Der Anstieg von Personal- und Gerätekosten würden nun zu einer Anpassung im Vertrag führen. Darum und weil die Bestattungsformen sich weiterentwickelt haben, schlägt die Gemeindeverwaltung laut Sitzungsvorlage vor, die Gebühren neu zu berechnen. Die Tendenzen seien mittlerweile eine stabile Grundlage für die Neukalkulation.

Urnbestattung steigt, Reihengrab sinkt
Ein Beispiel laut Sitzungsvorlage: Ein Urnenreihengrabplatz kostet bisher 600 Euro. Um eine Kostendeckung von 60 Prozent zu erreichen, soll die Gebühr auf 750 Euro angehoben werden. Ein Platz in der Urnenwiese kostet bisher 380 Euro. Die Gebühr soll laut Sitzungsvorlage fast verdoppelt werden. Die Urnenbestattung an sich, ob in der Wiese, im Erdgrab oder in der Wand, soll von bisher 414 leicht auf 428 Euro steigen. Die Kos-

ten für einen Reihengrabplatz für eine Person, die älter als zehn Jahre ist, soll dagegen sinken. Bisher kostet ein Grabplatz 950 Euro. Kostendeckend sei laut Gemeindeverwaltung dagegen eine Gebühr von rund 2100 Euro. Der Vorschlag für die neu kalkulierte Gebühr ist eine Kostendeckung von 40 Prozent und die Gebühr auf 841 Euro zu senken. Die Bestattung einer Person an sich, die älter als zehn Jahre ist, soll dagegen leicht steigen, von rund 900 auf etwas mehr als 1000 Euro. Ob und in welchem Umfang die Gebühren verändert werden, wird der Gemeinderat beraten.

Neben den Friedhofsgebühren stehen auch die Verlegung einer Wasserleitung im Bereich Käsewerk Zaisenhofen sowie die Sanierung der Schlosstoiletten auf der Tagesordnung. Auch die Vorschlagsliste für die Schöffen für die kommende Amtszeit 2019 bis 2023 wird vorgestellt.



Hier sieht man das Verhältnis von Erd- (hellrot) und Urnenbestattungen (dunkelrot) im Vergleich der Jahre 2008 und 2017. GRAFIK: MAG

Die öffentliche Sitzung des Gemeinderats beginnt am Mittwoch, 9. Mai, um 18 Uhr im Esthersaal im neuen Schloss. Bürger können ab etwa 19 Uhr ihre Fragen stellen.

Kurz berichtet

JMS bietet in Kißlegg ein Kammermusikforum

KISSLEGG (sz) - Zum Kammermusikforum lädt die Jugendmusikschule Württembergisches Allgäu am Dienstag, 8. Mai, 19.30 Uhr in die Mensa des Schulzentrums ein. Die Zuhörer dürfen sich laut einer Ankündigung auf ein abwechslungsreiches Programm freuen, das von Schülern der Jugendmusikschule gestaltet wird. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Bürgermobil fährt an Christi Himmelfahrt

AMTZELL (sz) - Zum Besuch des Gottesdienstes an Christi Himmelfahrt wird auch dieses Jahr das Amtzeller Bürgermobil fahren. Wer sich aufgrund seines Alters oder seines Gesundheitszustands den Fußmarsch nach Büchel nicht zutraut, kann laut Ankündigung kostenlos das Bürgermobil in Anspruch nehmen. Ein möglicher Fahrtwunsch muss aber wie üblich am Tag davor, am Mittwoch, 9. Mai, zwischen 16 und 18 Uhr, unter der Telefonnummer 07520 / 95028 angemeldet werden. Die Fahrten werden entsprechend der Inanspruchnahme so koordiniert, dass alle rechtzeitig zum Gottesdienst in Büchel oder bei schlechter Witterung in Amtzell ankommen. Die Heimfahrt kann individuell vereinbart werden.

Volksfest-Flair auf dem Hofgut Dürren

Brauerei-Chef Elmar Bentele: Brunnenfest soll jährlich wiederholt werden

KISSLEGG (pama) - Volksfestduft hat am Sonntag in Dürren in der Luft gelegen. Die Brauerei Farny hatte zum ersten Brunnenfest auf das Hofgut geladen und Hunderte waren der Einladung gefolgt.

Grund zum Feiern gab die Einweihung des Stifterbrunnens am Vormittag (die SZ berichtete). Zufrieden mit dem Tag zeigte sich Farny-Geschäftsführer Bentele im Gespräch mit der „Schwäbischen Zeitung“: „Wir sind begeistert, dass so viele das Hofgut besuchen“, erklärte der Brauerei-Chef. Für den Brunnen sei es „langsam an der Zeit gewesen“. Während das Fest noch in vollem Gange war, stand für Bentele bereits

fest, dass das Brunnenfest jährlich wiederholt werden soll. „Es wird immer am ersten Sonntag nach dem ersten Mai stattfinden.“

In der Farny-Villa, in der auch schon Konrad Adenauer in Empfang genommen wurde, zeigte der Wanager Künstler Andreas Scholz seine Werke. Parallel war auch für die Kleinen viel geboten: Die Attraktionen reichten von der Hüpfburg übers Kinderschminken bis hin zum Preisschießen, bei dem auch schon die Jüngsten teilnehmen durften. Geschossen wurde wohlgerne mit Lasergewehren. Weder Brauerei-Chef Elmar Bentele noch Landtagsabgeordneter Raimund Haser oder

Kißleggs Bürgermeister Dieter Krattenmacher ließen es sich nehmen, am Gewehr ihr Glück zu versuchen. Eine Podestplatzierung war allerdings für keinen der drei drin.

Das Fest soll eine Art Auftaktveranstaltung für die Sommersaison auf dem Hofgut sein. „Ab dem 18. Mai wird es bis in den Herbst hinein jeden Freitag einen Feierabend-Hock mit Blasmusik in unserem Biergarten geben“, kündigte Bentele an.

Die Gewinner

128 Laien haben am Sonntag in einem Kellergewölbe auf dem Hofgut Dürren das (Laser-) Gewehr in die Hand genommen. Bevor es zur Siegerehrung kam, hatte Winfried Merk, Vorstand der ausrichtenden Schützengilde Deuchelried, aber noch eine andere Preisverleihung vorzunehmen. Eine überdimensionale Farny-Bierkiste war im Internet viral gegangen. Nun wurde dem Gewinner der Kiste, Markus Hirscher, das gute Stück übergeben. Keine Riesen-Bierkiste, aber eine Festgarnitur mit zwölf Biergläsern und 50 Litern Bier erhielt der Gewinner beim Preisschießen, Michael Sonntag. (pama)



Beim ersten Brunnenfest auf dem Hofgut Dürren war einiges los. Daher soll es fortgesetzt werden. FOTO: PAUL MARTIN

ANZEIGE

See you Vanessa MISS TUNING 2017

TWB 2018

TUNING WORLD BODENSEE

Die Tageskarte für nur 12 € (statt 14 €) und bei Rentnern 11,50 € (statt 12 €) erhalten
AboKarte-Besitzer und eine Begleitperson.
Alle Vorteile unter abokarte.de

Abonnenten haben's besser.

Europas größte reine Tuning-Messe

10. - 13. Mai 2018, Messe Friedrichshafen
Action, Szene und Event: über 1.000 Showcars, spektakuläres Rahmenprogramm, jede Menge VIPs

- Stargast: KEN BLOCK am 13. Mai, powered by Sonax & ST Suspension
- EUROPEAN TUNING SHOWDOWN – das beinharte Duell der exklusivsten Showcars Europas
- Szene-Treff: 155 Clubstände und Private Car Area
- Tägliche Action in der Drift Arena
- Wahl zur MISS TUNING 2018
- Lowrider Shows – spektakulär tanzende Autos
- Performance Area: Show-Acts und Entertainment nonstop
- Spektakuläre After Show Party im Dornier-Museum unter dem Motto "House meets Black"

TUNING WORLD BODENSEE
Messe Friedrichshafen, täglich von 10 bis 18 Uhr
www.tuningworld.de

Schwäbische Zeitung • Lindauer Zeitung
Gränzbote • Heuberger Bote • Trossinger Zeitung
lpf- und Jagst-Zeitung • Aalener Nachrichten